

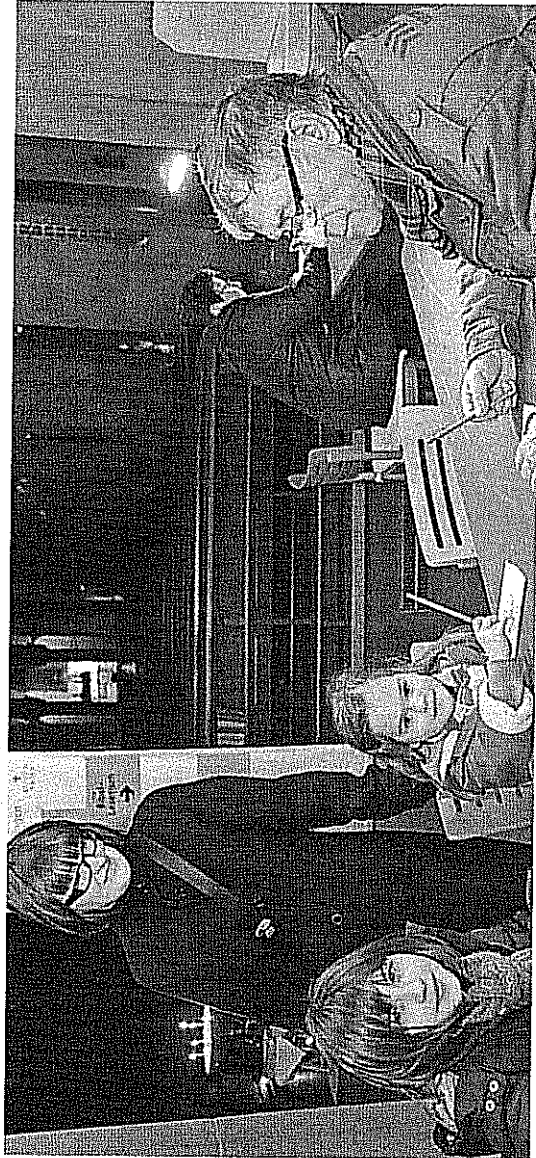
Der Saardom, eine Oase der Ruhe

Wer während des Einkaufens eine Pause braucht, ist in der Dillinger Kirche genau richtig

Eine Rast für Körper und Seele bieten die Dillinger Kirchen während des Weihnachtsmarktes im Saardom an. Das Angebot richtet sich an Menschen, die der Hektik des Alltages für einen Moment entfliehen möchten.

Von SZ-Mitarbeiterin
Heike Theobald

Dillinger. Es blinkt und blitzt überall in den Straßen, die Kommunen erstrahlen im weihnachtlichen Glanz, der Handel wirbt mit leuchtenden Angeboten um jeden Kunden und viele Menschen geben sich dem Konsumrausch hin. Schließlich naht das Fest der Liebe und da soll alles möglichst perfekt sein. Der Druck wächst mit jedem Tag, der das Weihnachtsfest näher und näher bringt. Bleibt da noch Zeit, sich auf das zu besinnen, was der Advent bedeutet? Die Kirchen bieten hier mit der Pausen-Kirche während des Dillinger Weihnachtsmarktes einen Ausgleich



Mandalas malen, so wie es Djamila und Naima mit Josef Lay tun, ist ein Angebot der Pausenkirche in Dillingen. FOTO: HEIKE THEOBALD

für Körper und Seele an.

„Atmosphäre genießen bei Musik, Duft und Kerzenschein“, steht auf einer Tafel, die im Eingangsbereich des Saardoms aufgestellt ist. Der Innenraum der Kirche hüllt sich in sanftes Licht, die Men-

schon bekommen hier die Gelegenheit, einen Moment lang inne zu halten, wenn sie möchten, gerne auch länger. An einer Stelle darf der Besucher Weihrauch in die Glut streuen, um den wohligen Geruch wahrzunehmen, an anderer Stelle

braucht er nur Platz zu nehmen, um sich mit leiser Musik berieseln zu lassen. In der Bibel lesen oder die kleinen Zettel am bereits zur Tradition gewordenen Wunschbaum durchstöbern, sich an der Krippenlandschaft mit vorweihnachtlichen Szenen

die Ankunft des Herrn bewusst zu machen, die Stationen sind ganz unterschiedlich.

Djamila, zehn Jahre alt und ihre Schwester Naima (5) sitzen an einem Tisch im Eingangsbereich und malen Mandala-Vorlagen in bunten Farben aus. Derweil suchen Mama und Oma am Wunschbaum einen Stern mit dem Wunsch eines Kindes zu Weihnachten aus, den sie gerne erfüllen möchten. Aus dem „Korb der guten Worte“ fischt eine Frau wahllos einen Bibelspruch heraus, während sich ihre Bekannte gleich nebenan ins „Buch der Anliegen“ einträgt. Dekanatsreferent Thomas Ascher betont: „Die Pausenkirche ist ausdrücklich auch ein Angebot für Nicht-Frome“. Jeder ist willkommen.

Der Saardom öffnet bis zum 7. Dezember dazu ab 17 Uhr seine Pforten. Zudem gibt es täglich um 18.30 Uhr Livemusik und um 19 Uhr einen Abendsegen für Menschen von heute.